

Grusswort

Was ist wichtig?

Haben Sie sich auch schon gefragt, ob das, was Sie tun, wirklich wichtig ist? Braucht es dies oder das und das Ganze genau jetzt! Immer schneller, immer mehr, immer sofort.

Die Übersicht zu behalten ist anspruchsvoll, die Koordination all der Aufgaben braucht viel Zeit. Vielleicht noch etwas optimieren, dann hat noch etwas mehr Platz im eh schon vollgestopften Alltag. So kann ich noch mehr leisten, so kann ich noch mehr Arbeiten erledigen. Aber was bleibt? Was ist wichtig?

Alles ist so optimiert, dass Gespräche mit den Freiwilligen und den anderen Mitarbeitenden aufs Notwendigste reduziert werden. Die Arbeiten werden erledigt, aber wo bleibt die Freude, wo bleibt der Moment, um mit Gott ins Gespräch zu kommen?

Verstehen Sie mich nicht falsch, ich liebe meinen abwechslungsreichen Job, ich liebe es viele verschiedene Sachen zu machen. Heute da, morgen dort: unterstützen, Neues wagen. Aber ich merke auch, dass mir die Tiefe fehlt, vieles nur an der Oberfläche gestreift wird.

Daher frage ich mich: Was ist wichtig?

*Beat Hartmann
Bereichsleiter Diakonie und
kirchlicher Unterricht*



Heilige Vielfalt!

Während ich an meinem Schreibtisch sitze und diesen Artikel schreibe, sind die Zeitungen voll von Meinungen zu Biodiversität. Und just in diesem Herbst steht in der sogenannten Schöpfungszeit das Thema Biodiversität im Mittelpunkt.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, ist die Abstimmung bereits vorbei. Egal, wie das Ergebnis war, die Schöpfungszeit ist nicht vorbei und das Thema Biodiversität bleibt aktuell, auch aus christlich-theologischer Sicht. Im Kirchenjargon ausgedrückt geht es bei der Biodiversität um eine Heilige Vielfalt! Laut dem Verein oeku Kirche sind in der Schweiz ein Drittel der Arten und die Hälfte der Lebensräume bedroht.

Da möchte ich fast ausrufen «Heiliger Bimbam!» Oeku Kirche hat sich dagegen für den Ausruf «Heilige Vielfalt!» entschieden, um zu betonen, wie wertvoll die Vielfalt unserer Schöpfung ist.¹ Diesmal also nicht Vielfalt mit Gott, sondern: MIT Gott = Vielfalt.

¹ Quelle: Arbeitsdokumentation SchöpfungsZeit 2024, Hrsg. oeku Kirchen für die Umwelt.

Denn so ist unsere Welt geschaffen – in einer unglaublichen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Unter Biodiversität wird die Vielfalt der Lebensformen in allen ihren Ausprägungen (Gene, Arten, Ökosysteme, Landschaften) und deren Beziehungen zueinander verstanden. Gemäss einem Bericht des Weltbiodiversitätsrats sind aktuell, weltweit gesehen, eine Million Arten vom Aussterben bedroht, wobei das Risiko des Aussterbens in Mittelamerika, Afrika und Südostasien deutlich höher liegt als beispielsweise in Europa.

Im christlichen Glauben hat die menschliche wie die aussermenschliche Natur als Schöpfung Gottes einen tiefen jede menschliche Perspektive übersteigenden Wert. Dementsprechend ist die Achtung ihrer Entfaltungsbedingungen, die Wahrnehmung ihrer Schönheit und

die Erhaltung ihrer Vielfältigkeit für uns Menschen eine Frage der Achtung unserer eigenen existenziellen Wurzeln und der Sicherung unseres Lebensraumes, aber auch eine religiöse Frage des Respekts vor Gottes Werk.

Wenn jetzt im Herbst all die vielen Früchte reifen, die Natur in aller Farbenpracht bestaunt werden kann – bald auch die bunten Blätter – dann gilt es nicht nur für alles zu danken (Erntedank), sondern auch daran zu erinnern, dass wir Verantwortung tragen, diese Vielfalt zu bewahren. Denn der Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung als Lebensraum für alle Kreaturen ist heute Bewährungsfeld für den Schöpfungsglauben. In dem Sinne geniessen Sie die Farbenpracht des Herbstes.

*Nadja Boeck
PfarrerIn*

Blickpunkt

Interviewabend mit Ignaz Derungs

Ein engagierter Mann mit unermüdlichem Einsatz und Ideen

Als wir als Kirchgemeinde das erste Mal gemeinsam mit der Stiftung Humanosh für die Ukraine sammelten, bekam ich ein Telefon von Ignaz Derungs, ob wir allenfalls für eine Schule Generatoren mittransportieren könnten. Am Sammeltag selbst hat er uns tatkräftig unterstützt und sich mit Humanosh vernetzt. Seitdem ist er mit viel Herzblut an diversen Sammlungen mit dabei und hat für seine Arbeit den Verein «Tue was Gutes» gegründet. Dank der Erfahrung durch seinen früheren Beruf beim SRF kamen wir auch in den Genuss seiner kleinen Filme für unsere Werbung und als Rückblick für die sozialen Medien. Wir als reformierte Kirchgemeinde Furttal haben nun die Gelegenheit wahrgenommen, den im Furttal wohnhaften Ignaz Derungs im Rahmen eines Interviewgespräches einzuladen und mit ihm über sein Leben und die Motivation des Helfens im Gespräch und Austausch zu sein. Es wird auch einen kleinen Einblick mit Bild- und Videomaterial geben, gerne sind Sie dazu herzlich willkommen.

Vor Ort dürfen direkt Fragen gestellt werden. Im Anschluss wird es einen gemütlichen Apéro geben.

Dienstag, 1. Oktober, 19.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Buchs

Auskunft bei Patricia Perosce, 044 520 44 27 oder patricia.perosce@kirche-furttal.ch

*Patricia Perosce,
Sozialdiakonin*



Ignaz Derungs, l. v.r.

Manneträff

UNESCO-Welterbe im Albulatal

Seit dem Jahr 2008 gehört die Albula-Bernina-Strecke der RhB zum UNESCO Weltkulturerbe. Nicht nur dank dem geglückten Weltrekordversuch für den längsten Personenzug der Welt erlangt die spektakuläre Eisenbahnstrecke im Herzen Graubündens 2022 Bekanntheit. Seit der Aufnahme zum UNESCO Weltkulturerbe fasziniert die Eisenbahn im Albulatal und am Bernina nicht mehr nur Eisenbahnliebhaber:innen. Das Weltkulturerbe im Albulatal umfasst nicht nur die Eisenbahn, sondern hat Einfluss auf Wirtschaft, Menschen und besonders den Tourismus. Pfarrer Micha Rippert lädt im Manneträff zu einem vertieften Einblick in Geschichte, Geografie, Wirtschaft und Tourismus im interessanten Albulatal ein. Verschiedene Bilder geben Einblicke in die malerische Landschaft des Albulatals und die Einzigartigkeit der «kleinen Roten», wie die RhB liebevoll genannt wird, die sich als technisches Meisterwerk durch die wilde und romantische Landschaft ihren Weg bahnt. Sie sind eingeladen, «auf diesen Zug aufzuspringen» und gemeinsam in diesen Teil Graubündens einzutauchen.

Donnerstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs



Musik

Meine Seele sei vergnügt

3. Jubiläumskonzert des MKR

Vor nicht ganz 250 Jahren wurden drei grosse Musiker geboren: G. Ph. Telemann, G. F. Händel und J. S. Bach. Tabea Herzog, Heidi-Maria Makkonen, Thomas Goetschel und Yvonne Ritter singen und spielen für uns Arien und Sonaten dieser drei Barockkomponisten.

Geniessen Sie eine Stunde Musik, die mit ihrer Schönheit die Seele berührt. Der Eintritt ist frei / Kollekte zur Deckung der Kosten. Anschliessend lädt die Kirchgemeinde Furttal alle zum Apéro ins Kirchgemeindehaus ein.

29. September, 17.00 Uhr, Kirche Regensdorf

Eva Grimmer Randegger



Gemeinde

Miteinander singen im Senevita Mülbach in Buchs – Sind Sie dabei?

Der wiederkehrende Singnachmittag der Kirche Furrthal findet diesen Monat in der Senevita in Buchs statt. Sowohl Bewohnerinnen und Bewohner als auch auswärtige Gäste sind herzlich willkommen. Aus einem Liederbuch singen wir bekannte Volkslieder und werden dazu auf dem Klavier begleitet. Anschliessend sind alle zu einem Getränk in der Cafeteria eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Mitfahrgelegenheit ab Kirchgemeindehaus Regensdorf um 13.45 Uhr

Donnerstag, 10. Oktober, 14.30–16 Uhr

Auskunft erteilt Esther Stutz, Sozialdiakonin, 044 520 44 28

«Aktion Weihnachtspäckli»



Die «Aktion Weihnachtspäckli» ist ein Projekt der Christlichen Ostmission. Sie bringt Licht und Hoffnung in das Leben von kinderreichen Familien, Alleinerziehenden, verarmten Senior:innen, Kindern in Schulen oder Heimen und Menschen mit gesundheitlichen Problemen in Ost- und Südosteuropa. Die Sammelaktion findet in allen drei Kirchgemeindehäusern mit Kaffeestube und Vorführung von Filmen von den letzten Verteilaktionen statt. So hoffen wir im Miteinander des Furrthals wieder zahlreiche Päckchen zusammenstellen zu können.

Abgabetermine für Päckli-Inhalte (z. B. Lebensmittel)

- Dienstag, 29. Oktober, 10.00–13.00 Kirchgemeindehaus Dällikon
- Dienstag, 12. November, 14.00–16.00 Kirchgemeindehaus Regensdorf
- Mittwoch, 13. November, 17.00–19.00 Uhr Kirchgemeindehaus Buchs
- Oder nach Absprache bis 8. November

Packanlass

- Samstag, 16. November, 9.30–12.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs

Flyer mit den Details für den Inhalt sind auf der Homepage, per Mail oder in den Kirchgemeindehäusern erhältlich. Herzlichen Dank!

Patricia Perosce

Suppen-Zmittag im Winterhalbjahr 2024/25

Der Herbst naht und wir möchten wiederum gemütlich beisammensitzen. Was gibt es Schöneres als eine feine Suppe mit einem Glas Wein zu geniessen sowie sich auf das vielseitige Kuchenbuffet zu freuen. Leider haben sich diesen Winter nur zwei Gruppen bereit erklärt, einen Suppen-Zmittag durchzuführen. Wir hoffen jedoch, dass diese beiden Suppenzmittage gut besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wie jedes Jahr kommt der Erlös der Aktion «Brot für alle/HEKS» zugute.

Der Zmittag kostet 15 Franken pro Person, Kinder im schulpflichtigen Alter bezahlen 5 Franken. Inbegriffen sind: Suppe, Wasser und Wein sowie Kuchenbuffet und Kaffee.

Daten und durchführende Vereine

Samstag, 9. November 2024 FAIRein
Samstag, 15. Februar 2025 Klub Mitinand



Helmut Stucki

Glaube, Hoffnung, Liebe – christliche Meditation im Alltag

Wir leben in einer unsicheren Zeit. Manches macht uns Sorgen. Bedrohungen verschiedenster Art beunruhigen uns. Immer wieder erlebten Menschen solche Zeiten, und immer wieder fanden sie Halt und Zuversicht im Glauben, der Hoffnung schenkt und zur Liebe befreit. Für den Apostel Paulus waren Glauben, Hoffnung und Liebe das, was bleibt und trägt, ganz gleich was passiert, das, worauf es ankommt. Diese drei Wörter, die vielleicht etwas abgegriffen tönen, wollen wir füllen – mit unseren Erfahrungen, unseren Hoffnungen, mit der Sehnsucht unseres Herzens, aber auch mit unseren Enttäuschungen, Zweifeln und Fragen.

Wir pflügen den Boden festgefahrener Vorstellungen auf, um zu dem zu gelangen, was wirklich trägt und uns hilft, unseren persönlichen Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu suchen und zu finden. Dazu meditieren wir biblische und andere Texte. Wir üben dabei eine Form der Meditation, die vom spanischen Mystiker Ignatius von Loyola (1491–1556) entdeckt und weitergegeben wurde.

Zu diesem Weg möchten wir Sie herzlich einladen.

Sich auf diesen Weg einzulassen bedeutet:

- **Tägliche Meditation**
Sie nehmen sich täglich eine halbe Stunde für Gebet und Meditation.
- **Gruppentreffen im Kirchgemeindehaus Dällikon**
Dienstagabend, 5./12./26. November und 3. Dezember
Zeit: 19.30–21.00 Uhr
- **Persönliche Begleitgespräche**
In den persönlichen Begleitgesprächen besprechen Sie Ihre Erfahrungen mit der Meditation und bekommen Anregungen für Ihren weiteren Weg.
- **Kosten**
60 Franken inkl. Kursmaterial, Kostenreduktion auf Anfrage möglich
- **Leitung**
Gisella Matti, Pfarrerin, Exerzitienleiterin, geistliche Begleiterin
Brigitte Altorfer, Leiterin in christlicher Meditation, Exerzitienleiterin, geistliche Begleiterin

Verbindliche Anmeldung bis 1. November entweder per E-Mail oder mit Anmeldetalon (auf dem Flyer) an folgende Adresse: Gisella Matti, Haldenstr. 137, 8105 Watt, gmatti@solnet.ch.



Gemeinde

Parlez-vous français?

Möchten Sie gerne wieder einmal in lockerem Rahmen Ihre Französischkenntnisse auffrischen? Interessierte treffen sich am **Mittwoch, 2. Oktober 2024 um 13.30 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus Regensdorf, um miteinander zu besprechen, wie ein solches Angebot konkret ausschauen könnte.

Information und Anmeldung

Ariane Schwickert, Sozialdiakonin; ariane.schwickert@kirche-furttal.ch; Tel. 044 520 44 29

Ariane Schwickert

Rückblick Orgelnacht

An der diesjährigen Orgelnacht in Dällikon brachten verschiedene Musikformationen mit vielseitig interpretierter Tanzmusik die Herzen der rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörer zum Tanzen. Ein engagiertes Team an Freiwilligen sorgte fürs gemütliche Drumherum und die Verpflegung.

Silvia Trüssel



Alles hat seine Zeit



Abdankungen

Emma Böllenrücher (97) Dällikon
Herta Luise Bühner-Schmid (95) Regensdorf
Marie Hauser-Reiss (94) Buchs
Ruth Hanna Kuster-Haltiner (79) Watt
Hans Jörg Landolt (90) Dällikon
Lucina Isabella Meier-Strickler (65) Adlikon

Taufen

Lena Rachel Rippert, Buchs
Andrina Lang, Buchs



Herzlich Willkommen!

Seit dem 1. September unterstützt Catherine Strohmaier unser Sigristen-Team.



Kontakte

Pfarramt

Adrian Beyeler 044 520 44 11
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch
Nadja Boeck 044 520 44 13
nadja.boeck@kirche-furttal.ch
Micha Rippert 044 520 44 14
micha.rippert@kirche-furttal.ch
Silvia Trüssel 078 308 01 08
silvia.truessel@kirche-furttal.ch

Sozialdiakoninnen Seniorenarbeit

Ariane Schwickert
044 520 44 29
ariane.schwickert@kirche-furttal.ch

Esther Stutz

044 520 44 28
esther.stutz@kirche-furttal.ch

Kirchenpflege

Peter Randegger Präsident
044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Weitere Kontakte finden Sie auf unserer Webseite

www.kirche-furttal.ch

Impressum

Herausgeberin
Reformierte Kirche Furttal
Redaktionsteam
Manuela Zimmerli
Esther Stutz
Silvia Trüssel
Layout und Gestaltung
Manuela Zimmerli

Fotos

zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt

Druck

www.schellenbergdruck.ch
Die nächste Ausgabe erscheint am 25. Oktober

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist gross.

Klagelieder 3, 22-23



Agenda | Oktober 2024

Gottesdienste

Sonntag, 6. Oktober

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfrn. Silvia Trüssel

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfr. Micha Rippert
Musik: Gabriel Daturi
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 13. Oktober

Gottesdienst

10.00 Kirche Dällikon
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Dessislava Haefeli
Anschliessend Chilekafi

Freitag, 18. Oktober

Andacht Stockenhof

9.30 Senevita Regensdorf
Pfrn. Silvia Trüssel
Musik: Nikoleta Kocheva

Gottesdienst im Altersheim

14.30 Altersheim Furttal
Pfrn. Silvia Trüssel
Musik: Nikoleta Kocheva

Sonntag, 20. Oktober

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Silvia Trüssel
Musik: Nikoleta Kocheva
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 27. Oktober

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Micha Rippert
Musik: Thomas Fischer

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Nadja Boeck
Musik: Nikoleta Kocheva
Anschliessend Chilekafi

Veranstaltungen

Begegnungscafé

Gemütliches Beisammensein
und Austausch
Do 3./24./31. Oktober
14.00–17.00
Kirchgemeindehaus Buchs

Bibelgespräche

Fr 25. Oktober 20.00
Kirchgemeindehaus Buchs

Frauenarbeitskreis

Di 8./22. Oktober 14.00–16.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Gebetstreffen

Fr 4./11./18./25. Oktober
6.00 Kirchgemeindehaus Buchs

Internationale Tänze

Mo 14. / 28. Oktober
14.30–16.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Jassnachmittag

Di 8./22. Oktober 13.30–16.30
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Konflager

7.–11. Oktober, Langwies

Miteinander singen

Do 10. Oktober 14.30–16.00
Senevita Mülibach Buchs
s. Seite 3

Nachdenken am Morgen

Do 3. Oktober
09.30–11.00 Kirchgemein-
dehaus Regensdorf

Ökum. Seniorennachmittag

Thema: Achtung Betrug!
Mi 9. Oktober 14.30–16.30
Mehrzwecksaal Pächterried
Pächterriedstr. 75, 8105 Watt
s. Seite 6

Seniorenessen

Do 17. Oktober 12.00–14.00
Kirchgemeindehaus
Regensdorf, mit Anmeldung
bis Dienstag auf unserer
Webseite oder 044 520 44 28

Sprechstunde des Kirchge- meindepräsidenten

Telefon 044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Kinder / Jugendliche

Singe mit de Chliinschte

für Kinder von 0–5 Jahren mit
Begleitung
Es gibt Anlässe in Buchs,
Dällikon und Regensdorf. Flyer
erhältlich bei der Verwaltung
oder auf unserer Webseite.

Chrabbelgruppe

Di 1./8./15./22./29. Oktober
15.30–17.00
Kirchgemeindehaus Buchs

roundabout

für Girls / junge Frauen
von 10–20 Jahren, andere
Girls treffen, tanzen, trainieren,
plaudern. Infos: Sara Schüpbach
roundabout kids
Mo 21./28. Oktober
18.45–19.45
Kirchgemeindehaus Regensdorf

roundabout youth

Mo 21./28. Oktober
19.45–20.45
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Erinnerung

Furttaler Ausflug nach St. Katharinental bei Diessenhofen am
15. Oktober, nachmittags mit dem Car.

Anmeldeschluss ist der 1. Oktober

Anmeldung auf der Webseite oder Flyer verlangen auf der Verwaltung
in Regensdorf, 044 520 44 00

Esther Stutz



Ein inspirierender Besuch bei der Streetchurch und eine lustige Fotochal-
lenge-Tour durch Zürich boten am diesjährigen **Mitarbeitendenausflug**
eine passende Mischung aus Bildung und Teamstärkung.

Das *reformiert* immer in der
Hosentasche.

Überall, wo Sie sind.
Jetzt online lesen.



Detaillierte
Informationen:
www.kirche-furttal.ch



Unsere Kirche als Arbeitsort – für Gordon Danso

Lieber Gordon, was sind deine Aufgaben bei uns in der Kirchgemeinde?

Ich bin seit 26 Jahren Sigrist und Hauswart. Als Sigrist begleite und bereite ich vor allem Anlässe vor (Gottesdienste, Hochzeiten, Abdankungen). Dazu gehört zum Beispiel das Einstellen der Beleuchtung, der Glocken und der Akustikanlage. In Regensdorf läuft das alles über ein Tablet, sonst mache ich die Arbeit manuell. Aber auch das Vorbereiten einer Leinwand oder das Aufstellen von Fotos bei einer Abdankung gehören zu meinen Aufgaben. Generell bin ich für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich und helfe, wenn etwas ist. Ausserdem darf ich die Menschen begrüßen und verabschieden. Das gefällt mir sehr, weil ich den Kontakt zu Menschen sehr schätze.

Was gehört auch noch dazu?

Als Hauswart bin ich zuständig für alle möglichen Reinigungs-, Unterhalts- und Wartungsarbeiten. Gartenarbeiten und Abfallentsorgung fallen genauso in meine Zuständigkeit wie Arbeitssicherheit und Reparaturarbeiten. So viel wie möglich mache ich selbst. Ausserdem betreue ich seit langem Auszubildende.

Was bedeutet es, bei der Kirche zu arbeiten?

Ich arbeite sehr gerne für die Kirche, da ich selbst gläubig bin. Als Sigrist bin ich in vielen Gottesdiensten anwesend und darf die Predigten hören. Das bedeutet mir viel. Ausserdem kann ich hier vielen Menschen helfen.

Hast du eine aussergewöhnliche Geschichte, die du gerne erzählen möchtest?

Vor der Fusion vor 6 Jahren hatte ich ein wenig Angst, für drei Kirchen verantwortlich zu sein ... Aber ich mag Veränderungen. Ich habe mich schnell auf die neue Situation eingestellt und finde die Arbeit super spannend. Die Herausforderung schätze ich sehr.

Bitte beende den Satz: Gott ist ...

lebendig und Liebe.

Interview: Manuela Zimmerli



Kleidersammlung Bosnien

Auf Initiative von Pfarrer Karl Flückiger findet eine Kleidersammlung für die Flüchtlinge in Bosnien statt. Die Kleider werden in Zürich zusammengetragen, sortiert, verpackt und dann nach Bosnien transportiert. Dort übernimmt die Organisation Kompas 071 die Verteilung der Hilfsgüter an die Flüchtlinge.

Unsere Kirchgemeinde Furtal unterstützt diese Sammlung.

Möchten Sie sich daran beteiligen und haben Sie Wintersachen, die Sie gerne abgeben?

Gefragt sind nur folgende Artikel (und nur für Männer)

- warme Winterkleider wie Jacken (keine Wintermäntel), Kapuzenpullis, Pullover,
- T-Shirts, Hosen
- Unterwäsche (auch lange Thermounterwäsche), warme Wintersocken
- Schuhe (warme Winterschuhe, Sneakers): Grösse 40 – 45
- Mützen, Handschuhe, Regenmäntel, Gürtel
- Rucksäcke, Schlafsäcke
- funktionierendes Handy (ohne SIM-Karte, alte Daten löschen)

Bitte nur diese Gegenstände und keine defekte Ware, wenn möglich in Zügelkartons, Bananenkisten oder Plastiksäcken verpackt.

Sammeltage: Montag, 7. Oktober, 14.00–20.00 Uhr
Dienstag, 8. Oktober, 12.00–20.00 Uhr

Sammelort: Haldenstrasse 137, 8105 Watt (Gisella Matti, neben dem Pfarrhaus von Pfr. Adrian Beyeler)

Bei Fragen wenden Sie sich an Gisella Matti, gmatti@solnet.ch, 079 772 34 02

Freiwillige Küchentiger und -feen gesucht

Wir suchen Freiwillige, welche uns bei den Seniorenessen in Regensdorf unterstützen.

Sie rüsten, tischen oder kochen gerne und haben donnerstags Zeit? Dann sind Sie in unserem Team genau richtig. Melden Sie sich bei Ariane Schwickert: 044 520 44 29.

Schlusspunkt

Ökum. Seniorennachmittag «Achtung Betrug!» Ein Forumtheater über Telefonbetrug

Gewalt und Betrug gegenüber älteren Menschen nimmt zu. Die Telefonbetrüger nutzen eine Art Psychoterror, um die Betroffenen am klaren Denken zu hindern. Sie setzen eine Person am Telefon unter Druck, indem sie eine Gefahr vortäuschen; gleichzeitig gewinnen sie ihr Vertrauen, in dem sie behaupten, sie vor dieser Gefahr beschützen zu können. Das forumtheaterzürich hat Szenen entwickelt, die verschiedene Gefahrensituationen darstellen. Die kurzen Szenen werden dem Publikum vorgespielt. Anschliessend sind die Teilnehmenden eingeladen, Vorschläge zu einem anderen Verhalten am Telefon einzubringen. Ein sehr ernsthaftes Thema, welches auf spielerische Art bearbeitet wird.



Anmeldung für den Anlass unter: 044 842 37 40. Wer den ÖV nicht benutzen kann, beanspruche den Transportdienst ab Kirchgemeindehaus um 13.45 Uhr.

Mittwoch, 9. Oktober, 14.30 Uhr, Mehrzweckhalle Pächterried
Pächterriedstrasse 75, Watt

Ariane Schwickert